



**Krieg ist nie eine Lösung, zur Beilegung von Konflikten.**

**Weder die Bundesrepublik, noch andere Staaten dieser Welt haben das Recht, durch einen Kriegseinsatz in einem Krisengebiet, Menschen zu töten.**

Wir verurteilen die Gewalttaten und Menschenrechtsverletzungen in Syrien und anderswo auf dieser Welt. Aus allen „Friedensstiftenden Kriegseinsätzen“ der letzten Jahrzehnte wissen wir aber, dass eine Befriedung mit Gegengewalt unmöglich ist.

Wir verurteilen nicht nur den Einsatz von Giftgas, um Menschen zu töten, sondern jeglichen Waffeneinsatz. Die Argumentation der aktuellen Kriegsunterstützer, dass der festgestellte Giftgaseinsatz in Syrien einen Kampfeinsatz von außen rechtfertigen würde, bedeutet im Kehrschluss, dass Tötung mit konventionellen Waffen zu rechtfertigen sei.



Kriege nutzen hauptsächlich der Rüstungsindustrie. Deutschland ist unrühmlicher Europa-meister im Waffenexport.

Deutschland muss humanitäre Hilfe für die Menschen in und auch außerhalb Syrien z.B. in Form von Flüchtlingshilfen bzw. Aufnahme von Flüchtlingen in Deutschland leisten. Deutschland muss sich für eine friedliche Lösung einsetzen und alles dafür tun.

**Reutlinger und Tübinger MetallerInnen bekennen sich eindeutig gegen einen Kriegseinsatz in Syrien. Sollte es zu einem Kampfeinsatz in Syrien kommen, wird auch die IG Metall Reutlingen-Tübingen zu Protestkundgebungen auf zentralen Plätzen am Tag des Angriffes aufrufen.**

### Die UnterzeichnerInnen:

Gert Bauer, Ernst Blinzinger, Michael Bidmon, Ralf Jaster, Harry Mischke, Gerald Müller, Ismayil Arslan, Stefan Casper, Maria Dimoudis, Dietmar Heinzelmann, Gabriele Holder, Michael Jäger, Birgit Klein, Roland Kurth, Daniel Müller, Thorsten Dietter, Bülent Bengi, Thomas Keiler, Siegfried Vögele, Rolf Zabka, Karl Hasenohr und weitere mehr...

